Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

No. 106. Sonnabend, den 5. May 1832.

Sonntag, den 6. May 1832., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um halb 9 Uhr, (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachm. Herr Diaconus Alberti. Donnerstag, den 10. Mai, Wochenpredig'. Hr. Diaconus Alberti. Anfang um 8 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Candidat Karmann. Nachmittags, Hr. Archidiac. Dragheim. Donnerstag, den 10. Mai. Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pater Jos. Glowczewski. Nachmitt. Hr. Joseph Schmidt.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags Hr. Archidiaconus Böck. Nachmittags, Hr. Diakonus Wemmer. Mittwoch, den 9. Mai. Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Böck. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Prediger Slowinski. Nachmittags Hr. Prediger Kaske.

St. Barthelomäi. Vor- und Nachmittags Hr. Pastor Fromm. Donnerstag, den 10. May, Wochenpredigt Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Prange. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Candidat Bluhm. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintend. Chwalt. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags Hr. Candid. Wüst.

St. Barbara. Vormittags Hr. Candidat Zander Nachmittags, Hr. Candidat Schwenck.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormittags Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Bonin. Anfang um halb 10 Uhr

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. May 1832.

Herr Kaufmann Hellwig von Ramitsch, Hr. Gutsbesitzer Graf v. Krokow von Schmolenz, Hr. Studiosus Bülow von Trepton, die Hrn. Kaufleute Lessing und Aschenheim von Elbing, Hr. Gutsbesitzer Segler von Graudenz, log. im engl. Hause. Hr. Kaufm. Simon von Königsberg, Hr. Weinküfer Reka von Hamburg, log. im Hotel de Berlin, Hr. Kaufm. Rost von Brandenburg, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Hr. Administrator v. Yedingkofsky nach Waplitz. Hr. Justizrath Hancke nach Neustadt. Hr. Gutsbesitzer Feldt nach Plock. Die Hrn. Apotheker C. Just und L. Just, Hr. Kaufmann Krafft nach Mewe.

Bekanntmachung.

An Stelle des aus seinem Bezirk verzogenen, und deshalb vom Amte entbundenen Bezirks-Vorstehers Herrn Jacob Bernhard Wißnewski, ist der Kaufmann Herr Gustav Albert Jacobson, am Holzmarkt № 1. wohnhaft, zum Vorsteher im 14ten Bezirk ernannt worden.

Danzig, den 25. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die Erhebung der Standgelder auf dem Markte vor dem hohen Thore, soll vom 1. Januar 1833 ab, auf drei Jahre, in einem

den 11. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn **Bauer** anstehenden Licitations-Termin, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 28. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung oder Vererbpachtung nachfolgender Tafeln der Wossitzer Herren-Ländereien, als:

des kleinen Schilfstücks
der letzten Tafel der Schönwiese,

steht ein nochmaliger Licitations-Termin

Sonnabend, den 19. Mai 11 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann an, zu welchem Liebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 25. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Berechtigung zum Erheben der Stand und Marktgelder auf Langgarten und Mattenbuden, soll auf drei Jahre vom 1. Januar 1833 ab, an den Meistbietenden in Pacht ausgeboten werden.

Hiezu steht ein Termin

den 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Danzig, den 30. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das Erbauen und Abbrechen der Dominiks-Buden auf dem Kohlenmarkte, und die Berechtigung zur Erhebung der desfallsigen Standgelder, soll in einem abermaligen

den 7. Mai c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-Termin in Pacht ausgeboten werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 25. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das Kämmerei-Vorwerk Herrengrebin, im Danziger Werder, 2½ Meile von Danzig belegen, soll im Ganzen zum Kauf, zur Erbpacht oder zur Zeitpacht, auf 18 Jahre, mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, lebenden und todten Inventarien-Stücken und bestellter Winter- und Sommer-Saat ausgeboten werden. — Hiezu ist ein Licitations-Termin

den 9. Mai Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause angesetzt, und wird ein Jeder, der sich über seine Dispositions- und Zahlungsfähigkeit vollständig ausweisen kann, zum Gebot zugelassen werden. —

Das Vorwerk enthält einen Flächeninhalt von 46 Hufen, 1 Morgen 104 □-Ruthen Preußisch, oder 20 Hufen 29 Morgen 162 Ruthen culmischen Maaßes, worunter 803 Morgen, 146 Ruthen Säeland, 429 Morgen 9 Ruthen Wiesen und 7 Morgen 104 Ruthen Gärten sich befinden. Die Gebäude sind mit Ausschluß des Brandhauses und Maststalles, in gutem baulichen Stande, und die Wirthschaft ist in vollem Gange. —

Die Licitations-Bedingungen weisen das Nähere nach, und können auf unserer Registratur täglich von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Danzig, den 21. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der Plätze in Schidlitz № 167. 168. 169. 169½ und 170. von zusammen 301 □Ruthen, Behufs diesjähriger Nutzung, steht ein Licitations-Termin

den 8. Mai Vormittags 11½ Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer an, zu welchem Miethslustige hierdurch vorgeladen werden.

Danzig, den 26. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll unter Vorbehalt des Zuschlages die Ausgrabung und Austiefung des Theergrabens an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 15. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer angesetzt, zu welchem cautionsfähige Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Entreprise-Bedingungen können in der Bau-Calculatur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 28. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Es soll unter Vorbehalt des Zuschlages die Erbauung nachbenannter Gegenstände an den Mindestfordernden überlassen werden, und zwar:

1) Die Erbauung von 98 Fuß Schwellbohlwerk am brausenden Wasser,
2) = — = 25 Fuß Bohlwerk am Rähmthor,
3) = — = 79 Fuß Bohlwerk am Kalkorte,
4) = — des Belages auf der Eimermacherhof-Brücke.

Hiezu steht ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 10. May c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem Entrepriselustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschläge und Bedingungen täglich in der Bau-Calculatur eingesehen werden können.

Danzig, den 27. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Zur anderweitigen Verpachtung der dem St. Jakobs-Hospital gehörigen großen Bleiche unter den Seigen am Mühlengraben gelegen, haben wir einen Licitations-Termin auf

Dienstag, den 15. May Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenz-Locale auf dem St. Jacobs-Hospitals-Hofe angesetzt, woselbst die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 24. April 1832.

Die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob.

Focking. Hammer. Höpfner. Ladewig.

Gemäß hoher Regierungs-Anordnung soll der Stromufer-Sicherungsbau

in der Schellmühlschen Bucht diesen Sommer fortgesetzt, und die hiezu nöthigen Baumaterialien dem Mindestfordernden zu liefern überlassen werden, nämlich:

516 Schock weidene Faschinen, wovon 8 Schock eine Cubicruthe ausfüllen,

258 Bunde Bindwehden à 4 Schock Reiser, welche auf Erfordern zu 20 bis 30 Bunden nach und nach stets frisch abgeliefert werden müssen,

258 Schock 4 Fuß lange Bühnenpfähle à 4 Fuß lang 1½ Zoll im Quadrat stark.

Hiezu stehet ein Termin zum Mittwoch den 9. d. M. Vormittags um 10 Uhr in der Rückforter Wachtbude bei Dottlaw an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Danzig, den 30. April 1832.

Königliche Deich-Inspection.

Entbindung.

Die heute Mittag um halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen beehrt sich Freunden und Verwandten ergebenst anzuzeigen
Engler,
Neufahrwasser, den 3. May 1832.
Salz-Inspector.

Todesfall.

Heute Vormittag um halb zwölf Uhr entschlief sanft und gottergeben zu einem bessern Erwachen, Herr George Ludwig Grützmacher, nach einem kurzen Krankenlager in seinem 68sten Lebensjahre an Alterschwäche. Ausgezeichnet durch strenge Rechtlichkeit und wahre menschenfreundliche Liebe gegen seine Mitbürger, wird er sich im Andenken seiner Freunde und Bekannten lange erhalten, welche Gelegenheit hatten diesen Biedermann näher kennen zu lernen.

Danzig, den 3. Mai 1832. Die Executores Testamenti.

Literarische-Anzeige.

Von dem Berliner Kinder-Wochenblatt mit Kupfern sind stets Exemplare vorräthig in den Ewertschen Buchhandlungs-Lokalen. Der Abonnementspreis für ein viertel Jahr ist 22½ Sgr.

Anzeigen.

Vom 1. bis 3. Mai 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Selme a Tilicze. 2) Barbarskiego a Chroslu. 3) Schröder a Mewe. 4) Klein a Schönrode. 5) Wintern a Berlin. 6) Müller. 7) Gierß. 8) Jablowka a Warschau. 8) de Biemiecki a Jablonna. 9) Ledrer a Fordon. 10) Neumann a Posen. 11) Siedow a Cüstrin. 12) Schröder a D. Crone. 13) Karlowsky a Rukkutzin. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 6. May Concert in Hochwasser.

Sontag, den 6. May findet im Frommschen Garten wie gewöhnlich Conzert statt, und wird zugleich ergebenst angezeigt, daß auch daselbst Ein resp. Publikum welches in den Vormittagsstunden die neuen Anlagen auf dem Johannisberge besucht, stets ein Gabelfrühstück erhalten kann.

Montag, den 7. Mai Nachmittags um 3 Uhr, ist die monathliche Versammlung des Missions-Vereins, in der englischen Kirche, Heil. Geistgasse № 964.

Ein hiesiger verheiratheter Lehrer, welcher seit 13 Jahren Pensionairs beider Geschlechts aufgenommen, wünscht wieder einige Zöglinge zur wissenschaftlichen Ausbildung, gegen ein sehr billiges Honorar zu erhalten. Näheres Johannisgasse № 1301.

Wer altes Zinn billig zu verkaufen hat, kann sich Heil. Geistgasse № 1011. melden.

Um bei meinem jetzigen entfernten Wohnort Einem geehrten Publikum seine Bestellungen an mich zu erleichtern, wird Herr J. W. Ewert die Güte haben, solche in seinem Buch- und Kunsthandlungs-Lokal Langgassen- und Matzkauschengassen-Ecke aufnehmen und mir unverzüglich befördern zu lassen. Ich bitte daher, mir auf diesem Wege alle Bestellungen, sowohl auf Segelmacherarbeit, Compasse rc. als auf Sonnenzelte, Fensterrouleaux und Marquisen, welche letztere ich aufs neue auf eine sehr zweckmäßige Art verbessert habe, gütigst zukommen zu lassen, und sich der promptesten und billigsten Bedienung gesichert zu halten.

Der Segelmacher Joh. Th. Pölke zu Neufahrwasser.

In meiner seit 8 Jahren bestehenden Pensions-Anstalt für Knaben ist jetzt ein Platz vacant. Hartmann, Lieutn. a. D.

Der Director G. Eduard Müller aus Berlin ersucht das geehrte Publicum um Aufträge im Fache der Lithographie, besonders bittet er die Herren Schumacher, Hutfabrikanten, Brandweinschenker um Aufträge zu Etiquette. Jede Bestellung, auch die unbedeutendste, wenn sie auch nur 50 beträgt, wird er dankend annehmen. Der Director des Art.-Lithographischen Instituts zur Herausgabe der Königl Pr. Gemälde-Gallerie. Im Englischen Hause No. 23.

Die Verlegung unserer Steindrukkerei von

No. 13. nach No. 83. des Holzmarkts verfehlen wir nicht hiemit ergebenst anzuzeigen. — Für das unserer Anstalt bisher geschenkte Vertrauen und für die beifällige Aufnahme unserer Leistungen fühlen wir uns dem geehrten Publikum dankbar verpflichtet, und bemerken zugleich, dass unsere jetzige neue Einrichtung es gestattet, jeden Auftrag auf das schnellste auszuführen, was frü-

her wegen ungünstiger Lokalverhältnisse nicht immer statt finden konnte. Indem wir nun das geehrte Publikum ergebenst bitten uns ferner Vertrauen zu schenken, versichern wir zugleich, dafs es stets unser Bestreben sein soll, die vorzüglichsten Arbeiten zu liefern und die billigsten Preise zu berechnen.

Vorräthig und für billige Preise zu haben sind in unserer Anstalt: Anweisungen, Wechsel, Land- und Wasserfrachtbriefe, Connoissemente in deutscher und englischer Sprache, Rechnungsschema, Apothekeretiquette an Gläser, auf Schachteln und Pulverkapseln, Stickmuster, Schulvorschriften u. s. w.

Danzig, den 1. Mai 1832. J. Seyffert & Co.

Oeffentlicher Dank.

Auf meine herzliche Bitte (s. Intelligenzbl. Mittw. 1. Mai) sind für die durch Brandstiftung höchst unglücklich gewordene Familie des Hrn. Pred. Seefisch folgende Gaben der Liebe bis heute früh bei mir eingereicht: 1) Hr. L. 3 Rthl. 2) Ungen. 3 Duc. Gold. 3) Hr. Gerich 20 Sgr. 4) Wtw. J. H. H. aus gutem Herzen 1 Rthl. 5) J. F. H. 1 Rthl. 6) S. G. B. 1 Rthl. 7) Ungen. 1 Rthl. 8) Hr. A. L. E. 1 Rthl. 9) Frl. A. S. 2 Rthl. 10) Hr. M. K. 1 Duc. Gold. 11) Ungen. 10 Sgr. 12) C. J. S. 1 Rthl. 13) K. 1 Rthl. 14) S. 1 Rthl. 15) H—nn. 1 Rthl. 16) M. 1 Rthl. 17) E. v. D. a. J. 15 Sgr. 18) A—z 1 Rthl. 19) Ung. 1 Rthl. 20) Hr. v. E. 3 Rthl. 21) Ung. 1 Rthl. 22) Ung. 1 Rthl. — Gott lohne es den edeln Menschenfreunden und ermuntere noch viele zu gleichem Liebeswerke. Dr. Kniewel, Frauengasse № 901.

Danzig, den 4. Mai 1832.

Einige Capitalien in kleinern und größern Summen, welche auf ganz sichere Hypotheken bestätigt werden sollen, weiset der Commissionair Kalowski Hundegasse № 242. nach.

Die unweit der schüsseldammer Brücke gelegene Zielkesche Färberei, die weil sie am Wasser liegt, sich auch zu vielen andern Gewerben qualificirt, besonders den Herren Fleischern und Gerbern zu empfehlen ist, steht sofort mit oder ohne den ganzen zur Färberei gehörigen Inventarium billig zu verkaufen. Das massive Wohnhaus hat 4 heitzbare Zimmer, großen trocknen Boden, Garten, Stall und Hofplatz, Nachricht Langasse № 538. auch ersten Damm № 1113.

Ein Bäckerhaus auf der Niederstadt in der Weidengasse № 460. mit einer Einfahrt, Speicher und Garten, welches der Gelegenheit wegen für einen Fuhrmann passend ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nachricht daselbst.

Die Grundstücke № 177¾ auf der Brabank sind einzeln oder zusammen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zur rechten Zeit zu beziehen wovon letzteres zur Schmiede oder einem andern Gewerbe gebraucht werden kann. Wegen den Bedingungen ist Nachricht einzuholen Gerbergasse № 63.

Ich bin Willens, meinen Hof zu Scharfenberg im Werder № 10. mit 2½ Hufen Land erster Classe mit bestellter Winter- und Sommer-Aussaat auf 1 oder 3 Jahre zu verpachten. Das Nähere daselbst.

100 Morgen Weide- und Seeland vom Vorwerk Mühlenhoff, an der Chaussee und neben den Wirthschafts-Gebäuden gelegen und 71 Morgen Weideland zwischen Saspe und dem Königl. Forst belegen, sind noch zur diesjährigen Nutzung zu verpachten, und ist die Pacht abzuschließen mit dem Oec.-Commiss. Zernecke Frauengasse № 875.

Wegen Verpachtung von Heu-Land und wegen Aufnahme von Vieh zur diesjährigen Weide auf den Altstädtschen Fleischer-Wiesen.

Montag, den 7. Mai c., wird ein ehrbares Haupt-Gewerk der altstädtschen Fleischer von den demselben zugehörigen, vor dem Werderschen Thore belegenen Wiesen, circa 120 Morgen in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen zur diesjährigen Heunutzung öffentlich an den Meistbietenden verpachten. Der Zahlungstermin wird bei der Auktion bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist bei Geschke, neben den altstädtschen Wiesen, auch kann man sich bei dem Aeltermann des gedachten Gewerks, Herrn J. Kellner, altstädtschen Graben № 443., so wie bei dem Wiesenwächter Burcke am Sandwege, wegen Viehweide melden, woselbst die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Die resp. Herren Pachtlustigen, so wie die resp. Herren Viehhalter werden recht freundlich ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Das Hauptgewerk der altstädtschen Fleischer.

Die fünf Hufen Land zwischen Jeschkenthal und Pitzkendorf belegen, zur Jaskischen Fidei Comm. Stiftung gehörig und vorzüglich zur Weide nutzbar, sollen zur diesjährigen oder auch mehrjährigen Nutzung

Montag den 7. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

verpachtet werden, und es werden Pachtlustige ersucht, sich an dem benannten Tag und Stunde in dem Großstückschen Grundstück in Pitzkendorff einzufinden. Nähere Nachricht vor und in dem Termin giebt der Oec.-Commiss. Zernecke, Frauengasse № 875.

Ein, in der Heil. Geistgasse unter der Servis-№ 959. belegenes neu ausgebautes Wohnhaus mit decorirten Zimmern, mehreren Küchen, Keller, Boden und Kammer, ist zu verkaufen, und kommenden Michaelis zu beziehen. Die nähere Auskunft hierüber ertheilt der Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242.

Das Grundstück in Schellingsfelde unter der Dorfs-No. 36., bestehend aus einer Landparcelle von 15¾ □R. culm. und dem darauf erbauten Wohnhause ꝛc., steht aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere darüber bei C. B. Richter Hundegasse № 285. mit Ausnahme der Posttage täglich in den Morgenstunden bis 9 Uhr zu erfragen.

Lotterie.

Kaufloose zur 5ten Klasse 65ster Lotterie, in welcher die Hauptgewinne von 150000 Rthl., 80000 Rthl., 50000 Rthl. ꝛc. gezogen werden, sind täglich in meinem Lotterie-Komtoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 106. Sonnabend den 5. May 1832.

Kaufloose zur 5. Klasse 65. Lotterie, deren Ziehung den 8. Mai c. anfängt sind in meinem Komtoir Langgasse № 530. zu haben. Rotzoll.

Dienstag, den 8. Mai wird mit der Ziehung 5. Klasse 65. Lotterie der Anfang gemacht, in welcher sämmtliche Hauptgewinne vorkommen, zu denen noch Kaufloose vorräthig sind bei E. E. Zingler, Brodbänkengasse № 697.

Das viertel Loos zur 5. Klasse 65. Lotterie von № 24852. *b.* ist abhänden gekommen. Dies wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der darauf etwa fallende Gewinn, nur dem bekannten rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden wird. Rotzoll.

V e r m i e t h u n g e n.

Schneidemühle № 450. und 451. ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben nebst Remise, so wie Radaune № 1694. eine Treppe hoch 2 Stuben nebst Küche und Boden noch jetzt zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nachricht hierüber Heil. Geistgasse wasserwärts № 959.

Eimermacherhof große Bäckergasse № 1792. ist ein ausgemalter Saal, nebst zwei Gegenstuben, Küche, Holzgelaß, Apartement, Boden, Bodenstube, nebst Eintritt im Garten an Familien oder einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Frauengasse № 835.

Das herrschaftliche Wohnhaus in Pelonken, der dritte Hof genannt, nebst Stallungen, Remise und Garten, soll für den kommenden Sommer vermiethet werden. Die Bedingungen erfährt man Langgasse № 396.

In dem Hause Langefuhr № 80. ist noch die Untergelegenheit, bestehend aus 5 sehr schön decorirten Stuben nebst Stall auf 4 Pferde und andern Bequemlichkeiten, mit Eintritt in den Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man Langgasse № 404.

Frauengasse № 832. ist eine decorirte Hangestube mit Mobilien und Aufwartung monatlich zu vermiethen.

Zwirngasse № 1156. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und den 15. Mäy c. zu beziehen. Näheres erfährt man Hundegasse № 314.

Hundegasse № 245. eine Treppe hoch sind 4 Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller und andere Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Umstände wegen, ist Eimermacherhof große Gasse № 1726. eine geräumige Unterwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Keller, Hof und Holzgelaß, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in derselben Straße № 1716.

In dem neu ausgebauten Hause Pfefferstadt № 122. sind drei neu decorirte Zimmer, nebst Küche, Keller, Hofplatz und eine Stube nebst Küche und Keller im Hintergebäude zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht Kumstgasse № 1071.

Der auf Neugarten belegene, vom Cassino benutzt gewesene Garten ist nebst der in der Schießstange № 537. befindlichen Wohnung zu vermiethen.

Ohra Rosengasse № 198. ist eine bequeme Gelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer und eigener Thüre, so wie Eintritt in den Garten, für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem gräflich Dohnaschen Gute Silberhammer ist zum Sommer das herrschaftliche, so wie die 2 Seiten-Gebäude mit dem freien Eintritt in sämmtliche Gärten, und wenn es verlangt wird, die Wagen-Remise nebst Stallungen zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen bei dem dortwohnenden Geppelt.

In Hochstrieß № 7. sind zwei Stuben nebst Bequemlichkeiten und freien Eintritt in den Garten zu vermiethen, auch kann Stallung und Einfahrt erhalten werden.

Ich bin gesonnen, zwei in der obern Etage meines Grundstücks in Legan neben einander gelegene, schön decorirte und gut meublirte Zimmer, welche eine höchst freundliche, mit Abwechselung verbundene Aussicht gewähren, nebst freien Eintritt in den Garten, an anständige Personen zum Sommervergnügen sofort zu vermiethen. Das Nähere im Grundstück selbst bei W. Pistorius.

Das Local der ehemaligen französischen Kirche Hintergasse № 217., bestehend in einem geräumigen Saal, soll vermiethet werden. Nähere Auskunft darüber bei dem mitunterzeichneten Behrend Hundegasse № 309.

Danzig, den 28. April 1832.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist- und St. Elisabeth.

G. Baum. Trojan. Behrend. Schultz.

Große Hosennähergasse № 682. ist eine Stube an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Schäferei № 48. sind zwei Stuben gegen einander, eine Treppe hoch, nebst Küche, Boden und Keller, sogleich zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Schüsseldamm № 944. sind 2 Stuben, 1 Treppe hoch, nebst Küche und Boden zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Kohlenmarkt № 3. dem Schauspielhause gegenüber, ist ein schönes Local von 2 neben einander liegenden Zimmern, nebst Kammer plain pied zur rechten Ziehezeit noch billig zu vermiethen. Näheres am altstädtschen Graben № 436.

In der großen Mühlengasse № 320. ist ein meublirter Saal an anständige einzelne Personen zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Montag, den 7. Mai d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am altstädtschen Graben № 428. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

2 goldne Halsketten, 5 goldne Ringe, 1 silb. Tischglocke, 1 dito Becher, 1 dito vergoldete Tabacksdose nebst Ausreimer, 1 silb. Löffel mit langem Stiel, 1 dito Vorlegelöffel, 1 dito Theedose, 1 dito Wachsstockdose, 1 dito Zuckerdose, 7 dito Eß-, 7 dito Theelöffel, 1 Paar dito Schnallen, 1 dito Zuckerzange, 1 dito Fingerhut, 1 dito verg. Schwammdose, 1 dito Zahnstocher, 34 div. Münzen, 1 tombachne Taschenuhr, 1 Spiegel im gebeizten Rahm, 2 nußb. Spiegelkommoden, 1 dit. Schreibekommode mit 4 Schubladen, 1 Sopha mit Kattunbezug und Springfedern, Stühle mit kattune Einlegekissen, 1 mah. Klapptisch, 1 birnbaumner dito, 1 eichner dito, 1 Tisch mit lakirtem Blatt, gestr. Ansetz- und Küchentische, 1 birkenmaser Eckspind, 1 nußbaumen dito, 1 gebeiztes Linnen-, 1 nußb. Kleiderspind, 2 Bettgestelle, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, 1 lila Mantel von Gros de Naple mit Meisterstück gefüttert und Marderbesatz, 1 schwarz Atlas- dito mit grau Kaninen gefüttert und Marderbesatz, 1 schwarz Atlas dito mit Bäuchenfutter und Marderbesatz, 1 schwartz Atlas dito mit Grauwerkfutter, 1 schwarz Levantin-Ueberrock mit Bäuchenfutt., 1 grüner Ueberrock mit blau. Seide gefüttert, 2 tuchne Ueberröcke, 1 tuchne Weste, 1 kattuner Mannspelz, seidene, bunt kattune und weiße Kleider, Piqué- und schwanboyne Polröcke, div. Tücher, Strümpfe, Schürzen und Hemden, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bett- und Fenstergardinen, 1 roth seidner Regenschirm, 1 leinw. Fensterrolleaux, 4 mess. Spucknapfe, 1 dito Schreibezeug, 3 div. Plätteisen, 1 mess. Kaffeemaschine, 5 dito Kessel, 1 Mörser, 1 großer kupf. Waschkessel, 3 kleine Kessel, 1 kupf. Kohlenpfanne, 1 dito Wärmflasche, 1 dito Wasserflasche, 1 dito Gemüllschaufel, 1 dito Aschtopf, 1 dito Kasserolle, zinnerne Töpfe, Bierkannen, Becher und Nachtgeschirre, 1 dito Salzschachtel, mehrere zinn. Schüsseln, porzelain u. fay. Tassen, Schüsseln und Teller, einige Wein- und Biergläser, div. Kupferstiche, und Bücher, 1 Paar gestr. Wassereimer mit eisernen Bänden, 1 Trittleiter, 1 Nachtstuhl mit zinn. Untersatz, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blecher, irden, und hölzern Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 8. May 1832 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf hohe Verfügung Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, im alten Seepackhofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß Courant, in öffentlicher Auction unversteuert verkaufen:

Die mit dem gestrandeten Schiffe Active *) geführt von Capt. Pedersen, vom Seewasser beschädigt, von Bordeaux hier angekommenen Waaren als:

*) Nicht wie in № 104. des Intell.-Bl.: le français.

1 Fäßchen Pflaumen,
37 Kisten Catharinen-Pflaumen,
2 Kistchen mit eingelegten Früchten und 2 Gläser Oel,
3 Ballen Lorbeerblätter,
6 — Papier,
1 Gebinde Terpentinöl.

Mittwoch, den 9. Mai 1832. Vormittags um 11 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant verkauft werden:

Die unter der Nummer Adlersbrauhaus No. 672. sich befindende Brandmauer.

Die näheren Bedingungen erfährt man Tischlergasse No. 624. und werden Kauflustige ersucht, sich gefälligst an Ort und Stelle zur angesetzten Stunde einzufinden.

Donnerstag, den 10. Mai d. J., Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts, Eines Königl. Gerichts-Amts, Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

3 braune, 1 Fuchs-Wallach, 4 Kühe, 1 zweisitzige Kutsche, 3 div. Kutschen, 1 Wiener-, 2 Halbwagen, 1 Stuckerwagen mit Schlittengestell, 1 kleiner Wagen auf 4 Personen nebst Unterschlitten, 2 Droschken, 2 Kariole, 5 Arbeitswagen, 1 großer Gassenwagen nebst Leitern und Grandbrettern, 1 kleiner dito, 1 großer, 1 kleiner Gassenwagen, mehrere große und mittlere Schleifen, 3 Paar Blank-Geschirre, div. Arbeits-Geschirre, Leinen- und Riemenzeug, einige Schlittendecken, 1 engl. Häcksel-Maschine, div. Räder, Deichseln, Taue und verschiedene Stallgeräthe.

Sonnabend, den 12. Mai 1832, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Jantzen und Voß im Steinbär-Speicher, in der Thuringasse, von der Eisenwaage rechter Hand die zweite Straße gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

circa 300 Schock Deckrohr.

Montag, den 14. Mai d. J., soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Kohlenmarkt № 3. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden, die zur Kaufmann S. G. Napierskischen Concurssache gehörigen Mobilien und Waaren, bestehend in

1 birken mah. Schreibe-Secretair, 1 Spiegel im mah. Rahm, 1 ovaler Spiegel im vergoldeten Rahm, 1 pol. maserner runder Tisch, 1 gestrichner dito, 1 Zähltisch, 1 Ansetztisch, 1 birken, mehrere Wäschkommoden, 1 Sopha mit blau seiden Bezug, 7 Rohrstühle, 1 Lehnstuhl, 1 gebeizt Kleiderspind, 1 Schreibepult mit kleinem Repositorium, 1 fichten Bettgestell, 1 mess. Theemaschine, 2 dito Leuchter, 1

kupf. Theekessel, 2 dito Kasserollen, 1 mess. Spucknapf, 1 blecherne Wasserkelle, 1 Wassertonne, ferner

Aloe, Anies, Alaun, Borax, Bernsteinpulver, Bleiweis, bittere und süße Mandeln, Bimstein, Bilderpapier, Blauholz, Bleifedern, Berlinerroth, Bindfaden, F. C.= und O. C.=Blau, trockene Birnen, Cacaobohnen, Canehl, Cordemom, Congothee, grünen Thee, Coriander, Cassia, Cigarren, Canariensaamen, Candit, Cubeben, engl. Senf, Fenchel, Gummi, Arnbraun, Grünspahn, gebrannt Elfenbein, Gurcumei, Galläpfel, Gelbholz, gelbe Erde, Gewehrfutter, Gewehrsteine, Glaubersalz, grüne Erde, Goldocker, Hausenblase, Indigo, Ingber, Kartoffelmehl, Kremotartari, Kreidenelken, Kaffee, Kirschgummi, Kraftmehl, Kampfer, Korkpfropfen, Kupferwasser, Kanaster, Kalkpfeifen, Lackmuß, Lorbeerblätter, Lorbeeren, Lakritzenholz, Minium, Muscatblüthe, Muscatnüsse, Muscobade, Mohnöhl, Mineralblau, Neublau, Orleans, Pistolensteine, Plattindigo, Pfeffer, trockne Pommeranzen, Piment, Perlgraupe, div. Schreibepapier, blau und grau Papier, Pudelschwarz, trockne Pflaumen, Pulver, Quecksilber, Rhabarber, Rothstein, Reis, Rübsaamen, Rosinen, 1 Oxhoft Rumm, raffinirt Rüböl, Salmiac, grauer und gelber Schwefel, Sennisblätter, Sittgelb, Silberglätte, Safran, Sternannies, Schellack, Salpeter, Schwamm, Syrup, Dintenpulver, Dinte, Ambra, Virginer und Marienländer Taback, Vitriolöl, Weinstein, weißen Senf, gelben Wachs, werderschen Kümmel, Waschfarbe, Zittwersaft, Zucker, Zichorien, Angelhaken, 1 Ambos von 48 ℔, 1 dito von 275 ℔, div. Bohre, Biegzangen, Böttcherschneidemesser, Brettschneidersägen, 1 Bratsche im Futteral, Dosen von Composition, Engl. Kreuz= und Futterblech, Eisendrath, eis. Achsen, div. Stangen=Eisen, 2 Sch. ℔ alt Eisen, 27½ Sch. ℔ Gußeisen, div. Feilen, Feuerstähle, Gewehrkrätzer, Halfterketten, Hosenschnallen, Jacobsstahl, kupf. Zündhütchen, Kneipzangen, Kratzen, Kaffeemühlen, Kuchenpfannen, Lakirflaschen, Mauerkellen, Matrosenmesser, Maurerhammer, Metallknöpfe, mess. Pieleisen, Mühlensägen, Nachtlampen, Oerter, div. Nägel, Pflug= und Harkschemen, Pflugzechen, Pech, Rasirmesser, Reiben, Strohfeilen, Schaafscheeren, Schuhmacherzangen, Stichsägeblätter, Schlittschuhe, Stechbeutel, Sägeblätter, Schiefertafeln, Stempel, Schmelztiegel, Spaten, Schrott, Sicheln, Sensen, Steinkohlen, Taschenmesser, Tabacksdosen, Tabacksbeutel, ½ Tonne Thran, Uhrschlüssel, Violinen, Zwicken, Zaumschnallen, Zündflaschen rc.

Freitag, den 11. Mai d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf dem Schüsseldamm sub Servis=No. 944. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Kleiderspind, 1 Glas=, 2 Linnen=, 2 Essenspinde, 3 Tische, 12 Stühle, 2 Kisten, 1 Bettgestell, 6 Betten, 11 Kissen, 1 Pfühl, 1 Regenschirm, 2 Frauen=Ueberröcke, 3 Hausröcke, 2 Jacken, 9 Paar Strümpfe, div. Tücher, Schürzen, 1 kattunes Kleid mit Flanell, 1 schwarz seidnes, 4 kattune Kleide, einige Bett und Kissenbezüge, 4 Bettlaken, 4 div. Kessel, 1 Kasserolle, 1 Kuchenpfanne, 1 Feuerzange, 9 Schildereien und eine Parthie Irdenzeug.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Feine hamburger Raffinade, so wie alle übrigen Sorten Zucker erhält man in einzelnen Broden Hundegasse № 263. bei Aug. Höpfner.

Klunkerflaschen von vorzüglich weißem Glase mit zinnernem Beschlag erhält man zu billigen Preisen bei Juchanowitz, ersten Damm № 1108.

Zwei steinerne gemalte Garten-Figuren sind billig zu verkaufen Frauengasse № 835.

Frischen rothen und weißen Kleesaamen à 3 Sgr. und Thimotiumsaamen à 2½ Sgr. pr. ℔ verkauft Heinr. von Dühren, Pfefferstadt № 258.

Vorzüglich gute schwarze Dinte der Stof à 6 Sgr. und der Halben à 3 Sgr. ist käuflich zu haben Frauengasse № 835.

Fischerthor № 213. im Zeichen der blauen Hand ist noch guter wohlschmeckender saurer Kumst zu haben.

Ein Geldkasten steht für 20 Rthl. zum Verkauf Pfefferstadt № 258.

Anzeige für Herren.

Ganz schwere seidene Schlips- und andere Cravatten, desgleichen fein bunte und weiße Pique-Binden, feine Chemisetts, moderne Halskragen, feine fertige Oberhemden empfiehlt aufs sauberste gearbeitet Fischel, Langgasse № 410.

Rauch- und Schnupf-Tabacke zu Fabrik-Preisen.

Sämmtliche Sorten der beliebten Varinas-Canaster aus der Fabrik der Herren Ermeler & Co. zu Berlin, von 10 bis 40 Sgr. pr. ℔, sind jederzeit bei mir zu erhalten. Ebenso kann ich Holländischen Amsterdamer Kanaster № 5. a 30, № 7. a 20, Urania a 16, Merkurius a 15, Bonto Paard a 14, de Jäger a 12 und Brasilien a 12 Sgr. leicht und von schönem Geruch, wie auch Varinas und Portoriko in Rollen, und geschnitten, Engl. leichter Perucken von Schwanwick, feinsten und mittel Marienländer, so wie auch mehrere andere feine, und ordinaire Rauch- und Schnupf-Tabacke aus den besten Fabriken, die ich erhalten, empfehlen.
Johann Wilh. Oertell, am hohen Thor № 28.

Englisch Fensterglas in Körben und Rauten von 10 bis 20 Zoll Höhe, 7 bis 15 Zoll Breite verkauft Meyer, Jopengasse № 737.

Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Val. Gottl. Meyer.

Thimotium-Grassaamen ist noch fortwährend zu haben Petersiliengasse № 1488.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse № 4711. zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne Herrn E. E. Zingler, Brodbänkengasse № 697. übergeben hat, bei dem dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr., die einzelne Flasche 15 Sgr.
2te Sorte die Kiste 1 Rthl 25 Sgr., die Flasche 10 Sgr.

Kleine und große Cocus-Nüsse für die Herren Drechsler brauchbar, werden billig verkauft Jopengasse № 737.

Walnuß, Obstbäume, Weinreben, roth- und weiß blühende Accazien, rothen Caprifolium, franz. rothe Erdbeerpflanzen von der Größe der Annanas-Prasseln, so wie allerlei Zier-Gesträuche werden billig verkauft, Schießstange № 537. bei
Meyer.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 15. Mai 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf Nachgebote zugeschlagen werden:

Das hieselbst in der Schloßgasse sub Servis-No. 765., 755. und 757. belegene, und No. 7. des Hypothekenbuchs verschriebene Grundstück, bestehend in 1 Vorderhause mit 1 Taschengebäude, 1 Hofraum nebst Hintergebäude, so wie in 1 Brandhause ohne Utensilien mit 1 größern Hofraum und 1 Maststalle, welches sich besonders zum vortheilhaften Betriebe des Bäcker- oder Fleischergewerbes eignet.

Die Kaufgelder müssen bei Vollziehung des gleich nach erfolgtem Zuschlage aufzunehmenden Kaufkontrakts baar eingezahlt werden, jedoch kann einem annehmbaren Käufer auch die Hälfte derselben zur 1 Hypothek und 5 pro Cent Zinsen, gegen Mitverpfändung einer hinreichenden Feuer-Versicherung, belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks erfolgt sogleich dergestalt, daß Käufer gegen Uebernahme der Lasten und Abgaben in den Genuß der bis Michaelis d. J. laufenden Miethe für den Boden des Brandhauses tritt, die andern Gebäude können sogleich geräumt werden. Die Kosten des Kaufkontrakts und der Licitation, so wie die Insertions-Gebühren, trägt und berichtigt der Käufer allein. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit, insofern solche dem Auctionator nicht schon bekannt ist, vor dem Termine im Auctions-Bureau, Ketterhagische Thor № 105. a, nachzuweisen, wo die Taxe des Grundstücks täglich eingesehen werden kann.

Dienstag, den 5. Juni 1832., sollen auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich licitirt und dem Meistbietenden zur Stelle mit bindender Kraft, ohne Rücksicht auf Nachgebote zugeschlagen werden:

Zwei zum Kaufmann Johann Carl Lauschen Nachlasse gehörige Grundstücke

1) das vor dem Langgaßschen Thore, der Reitbahn gegenüber gelegene Stallgebäude sub № 35. der Servis-Anlage, welches in drei Seiten massiv erbaut und auf 30 Pferde eingerichtet ist, u. an Abgaben 21 Rthl. 20 Sgr. 8 ₰ jährlich zu entrichten hat; 2) das eben daselbst an der Reitbahn sub Servis-№ 36. gelegene und № 13. des Hypotheken-Buchs verschriebene Speichergebäude mit Schüttung, 3 Wagenremisen und Pumpenbrunnenwasser, für welches die Abgaben incl. 6 Rthl. Erbpachtskanon, 14 Rthl. 14 Sgr. 8 ₰ jährlich beragen.

Auf dem letztern Grundstücke sind 600 Rthl. hypothekarisch zu 6 pro Cent Zinsen eingetragen, die der Käufer als Selbstschuldner übernimmt und sich deshalb mit dem Realgläubiger zu einigen hat. Dieses Grundstück steht hinsichtlich des Pumpenbrunnens wegen des Pferdepensions-Geschäfts mit dem Stallgebäude № 35. in Verbindung, und müssen beide Grundstücke daher zusammen verkauft werden. Gleich nach erfolgtem Zuschlage soll die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, bewirkt und die Uebergabe der Grundstücke gleichzeitig vollzogen, auch die Hälfte der Kaufgelder baar eingezahlt werden, wogegen der übrige Theil derselben einem annehmbaren Käufer zur zweiten Stelle und 5 pro Cent Zinsen belassen werden können.

Kauflustige, deren Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht bekannt ist, haben sich über diesen Punkt vor dem Termin im Auctions-Bureau näher auszuweisen, wo auch die Hypothekenscheine, die einige Eigenthumsbeschränkungen enthalten, worauf besonders aufmerksam gemacht wird, täglich eingesehen werden können.

Dienstag, den 5. Juni 1832, sollen auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf Nachgebote sofort mit bindender Kraft zugeschlagen werden:

1) Das Grundstück vor dem Langgaßschen Thore an der Reitbahn *sub* № 37 der Servis-Anlage und № 14. des Hypotheken-Buchs, bestehend in 1 massiven Stallgebäude mit einer neu ausgebohlten Remise und Schüttung, worauf ein jährlicher Grundzins von 5 Rthl. haftet;

2) das Grundstück ebendaselbst an der Reitbahn sub № 38. der Servis-Anlage und № 4 des Hypothekenbuchs, bestehend in 1 massiven Stallgebäude mit Remise und Schüttung, worauf außer einem unablösbaren Grundzinse von 5 Rthl. jährlich, ein Capital von 375 Rthlr zur 1ten Stelle und 5 pro Cent Zinsen eingetragen ist, welches der Käufer als Selbstschuldner übernimmt, und sich deshalb mit dem Realgläubiger zu einigen hat. Beide Stallgebäude sind vor einigen Jahren neu ausgebaut worden.

Gleich nach erfolgtem Zuschlage soll die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, bewirkt und gleichzeitig die Uebergabe der Grundstücke vollzogen, auch die Kaufgelder baar eingezahlt werden, und zwar a) von dem Grundstücke № 37. die Hälfte baar, wogegen die andere Hälfte einem annehmbaren

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 106. Sonnabend, den 5. May 1832.

Käufer zur 1ten Hypothek und 5 pro Cent Zinsen unter Mitverpfändung einer hinreichenden Feuerversicherung belassen werden können, und b) von dem Grundstück № 38. derjenige Theil der Kaufgelder baar, welcher das ingrossirte Capital übersteigt.

Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termine näher nachzuweisen, insofern solche dem Auctionator nicht schon bekannt ist, so wie ebenfalls vor dem Termine sich von dem Hypotheken-Zustande beider Grundstücke, auf welchen einige Eigenthumsbeschränkungen haften, im Auctions-Bureau zu informiren.

Das den Erben der Adelgunde verw. Maler Broschmann geb. Rosenthal zugehörige, in der Breitegasse sub Servis № 1105. gelegene, und in dem Hypotheken-Buche sub № 70. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Wohnhause mit einem Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1940 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. Mai a. c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf die Kaufgelder 300 Rthl. baar gezahlt werden müssen, der Rest aber unter den, am Licitations-Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen stehen bleiben kann. Der Extrahent der Subhastation hat sich eine 14tägige Frist zur Erklärung über den Zuschlag vorbehalten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Einsaßen Salomon David Sarnierschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Altweichsel sub № 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Stalle, einer Scheune und 4 Hufen 18 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die

Summe von 3987 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Juli,
den 18. September und
den 6. November c.

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. April 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Das den Johann Jacob Wunderschen Eheleuten gehörige, auf 61 Rthl. abgeschätzte Grundstück in Petershagen Letzte-Gasse am Wall sub Servis-№ 25. und 26. und in dem Hypotheken-Buche № 52. verzeichnet, welches in einem Wohnhause, Angebäude und Hofplatze bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19. Juni c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Kauflustige werden aufgefordert, in dem Termine zu bieten, und an den Meistbietenden geschieht der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kaufgeld muß baar bezahlt werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhard einzusehen.

Danzig, den 13. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Heinrich und Sara Willmsschen Eheleuten gehörige sub Lit. D. XVIII. 55. in Lakendorff belegene, auf 190 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 23. Juni c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 22. März 1832.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns C. L. Gajewski Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 24. April 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

F e u e r - V e r s i c h e r u n g.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig. Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 3. May 1832.

Alt. A. Bör v. Gröningen, k. v. Hamburg m. Stückg. C. Tjalk, Jongfrow Johanna, 40 L. Ordre.
Jorg. Toxward v. Copenhagen, k. v. da — Galeas, Unge Hendrick, 53 N. —

N a c h d e r R h e e d e.

P. Otto. Der Wind S. O.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 1. bis incl. 3. May 1832.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $396\frac{1}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $21\frac{5}{6}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	244	$74\frac{1}{3}$	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	121—131	115 - 120	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	110-170	$80\frac{5}{6}$—$83\frac{1}{3}$	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	$39\frac{51}{12}$	13	—	$3\frac{1}{2}$	—	—
II. Vom Lande,	d Schfl. Sgr:	70	40	—	32	21	40